

Das Wort *sustinere* (C) fehlt bei V. M bringt statt dessen *subesse*. Das gibt aber im Zusammenhang des Satzes keinen Sinn. Man kann die Stelle nur so erklären, daß in der Vorlage von M V ein Wort stand, das M als *subesse* las, während V es ausgelassen hat, weil es damit nichts anzufangen wußte. Diese Vorlage muß die Wiederholung und die Satzverschiebung enthalten haben, von denen vorher die Rede war. In ihr müssen außerdem sämtliche Rubren gestanden sein, die sich im zweiten Teil finden. Schließlich sind in ihr auch die Lücken gewesen, die sich nur mit Hilfe von C schließen lassen. Ich nenne diese Vorlage von M V die Hs. x. In welchem Verhältnis steht nun C zu x?

Ich habe in einer früheren Arbeit gezeigt, daß Saba im zweiten Teil seiner Chronik an einer Stelle Sätze aus dem Prozeß Martins IV. gegen Peter von Aragon wörtlich zitiert. Durch dieses Zitat kann man die Beziehung, die zwischen C und den Hss. M V besteht, überprüfen. Ich gebe im Folgenden den Text, wie ihn das päpstliche Schreiben bietet, und im Apparat die Lesarten unserer Hss.

... ab ipso corporale ^{a)} iuramentum ^{a)} recepit, per ^{b)} cuius religionem ^{c)} memoratus ^{d)} rex ^{d)} inter cetera fidelitatem et obedientiam ipsi ^{e)} summo pontifici eiusque successoribus et ^{f)} ^{g)} ecclesie ^{h)} Romane ^{h)} regnumque ⁱ⁾ suum in ⁱ⁾ ipsius obedientia fideliter conservare promisit ⁷¹⁾.

^{a)} So die nicht vom Register abhängigen Drucke des Prozesses und Hss. der Chronik; Register: iuramentum corporale; vgl. o. Anm. 25 ^{b)} pro M ^{c)} religione M ^{d)} fehlt Hss. ^{e)} ipsius M V (x) ^{f)} fehlt M V (x) ^{g)} folgt eidem Hss. ^{h)} Romane ecclesie M V (x) ⁱ⁾ regnum M V (x) ^{j)} et C

Hier zeigt sich deutlich, daß C abgesehen von einem Fehler ⁷²⁾ bessere Lesarten bietet und vollständiger ist als M und V ⁷³⁾. C muß seinen Text also von einer Hs. bezogen haben, die dem Archetyp näher stand als x. Da aber die Hs. C auch zahlreiche, M und V fremde Verschlechterungen und Lücken enthält, was die folgenden Beispiele noch deutlicher ergeben werden, ist nicht damit zu rechnen, daß x in einem direkten Abhängigkeitsverhältnis von C gewesen ist. Ich nenne die Hs., auf die sich x und C zurückführen lassen, y. — Wie ist nun das Verhältnis von P und N zu der schon bekannten Handschriftengruppe?

⁷¹⁾ Olivier-Martin, a. a. O. S. 110; Gregorio, 393. Vgl. o. Anm. 25.

⁷²⁾ S. Anm. j.

⁷³⁾ S. Anm. e, f, h, i.